

„Macht keinen Sinn“

„Freie Mandatare“ ziehen Antrag zurück, der Bildung von Gemeindezeitung-Arbeitsgruppe vorsah.

LANGENZERSDORF „Leider wurde in den letzten Jahren immer offensichtlicher, dass die Gemeindenachrichten deutlich politisch eingefärbt sind“, begründete Peter König von den „Freien Mandataren“ seinen Antrag im Gemeinderat für eine unabhängige Berichterstattung.

Sein Vorschlag: Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern aller Parteien, soll Richtlinien für eine parteiunabhängige Berichterstattung formulieren. Nur noch einstimmig genehmigte Artikel dürften dann noch veröffentlicht werden. Die NEOS stimmten dem nur bedingt zu. „Wir stehen auch für eine neutrale Gemeindeberichterstattung. Jedoch

sollte das nicht dahingehend ausarten, dass noch mehr politisiert wird, indem jede Fraktion darauf pocht, erwähnt zu werden“, erklärt Michael Artner. Es dürfe nicht um Eitelkeiten gehen, ob jemand auf einem Foto ist oder nicht.

König zog dann den Antrag zurück und begründete dies mit taktischen Manövern von ÖVP und SPÖ: „Man wollte nur Gemeinderäte, die Teil einer Fraktion sind, involvieren. Das hätte bedeutet, dass die FPÖ, die mit nur einem Mandatar vertreten ist, und die ‚Freien Mandatare‘, die keinen Parteistatus haben, davon ausgeschlossen wären. Das machte für uns keinen Sinn.“ -bp-